

Nationales Lawinenbulletin Nr. 125

für Donnerstag, 18. März 2010

Ausgabezeitpunkt 17.3.2010, 17:00 Uhr

Anstieg der Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf

Allgemeines

Am Mittwoch war es meist sonnig, im Osten im Süden zeitweise bedeckt. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen null und plus 1 Grad. Der Wind wehte am Alpennordhang mässig, sonst schwach bis mässig aus westlichen Richtungen. Dadurch wurde vor allem am zentralen und östlichen Alpennordhang der lockere, oberflächennahe Schnee verfrachtet.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich beschaffen. In mittleren und tiefen Schichten ist sie verbreitet kantig aufgebaut und locker, dies besonders in den inneralpinen Gebieten und teilweise auch am zentralen und westlichen Alpennordhang. Etwas günstiger ist der Schneedeckenaufbau am östlichen Alpennordhang und am Alpensüdhang sowie in vielbefahrenen Hängen. Der Neu- und Triebsschnee der letzten Tage ist teils schlecht mit der Altschneedecke verbunden.

Kurzfristige Entwicklung

Am Donnerstag ist es sonnig mit zunehmend hohen Wolkenfeldern. Der Wind weht schwach bis mässig aus Südwest. Die Temperaturen steigen weiter an und liegen mittags auf 2000 m bei plus 4 Grad im Norden und plus 2 Grad im Süden.

Vor allem an steilen Sonnenhängen wird die Schneedecke durch die Erwärmung und Einstrahlung geschwächt.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Östlicher Alpennordhang:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m. Die Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise durch Einzelpersonen ausgelöst werden. Vor allem auf Touren ist Erfahrung in der Lawinenbeurteilung nötig.

Westlicher und zentraler Alpennordhang; Wallis; Graubünden; nördliches Tessin:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am westlichen und zentralen Alpennordhang befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2000 m. Besonders mit grosser Zusatzbelastung können Lawinen ausgelöst werden. Die meist kleinen Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage sind leicht auslösbar und sollten möglichst gemieden werden.

Im Wallis befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Besonders mit grosser Zusatzbelastung können Lawinen ausgelöst werden, die vor allem im zentralen Wallis teils im Altschnee anbrechen können.

Im nördlichen Tessin und in Graubünden befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Die Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage sind in Nordbünden mehr verbreitet und teilweise noch leicht auslösbar. Sie sollten möglichst umgangen werden. Zudem können Lawinen vereinzelt im Altschnee anbrechen, dies vor allem in Mittelbünden und im Unterengadin.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe ist eine vorsichtige Routenwahl wichtig.

Mittleres und südliches Tessin:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

In allen Gebieten steigt die Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf an. Am Alpennordhang, im Wallis sowie in Nord- und Mittelbünden erreicht sie die Stufe erheblich (Stufe 3). Besonders an steilen Südhängen sind feuchte Rutsche und unterhalb von etwa 2200 m Nassschneelawinen zu erwarten. In den Gebieten mit schwacher Altschneedecke können oberflächliche Lawinen teils tiefer in den Altschnee durchreissen und so zu mittelgrossen Lawinen führen. In südseitig exponiertem Gelände sollten Touren und Varianten rechtzeitig beendet werden.

Tendenz für Freitag und Samstag

Am Freitag ist es zunächst meist bedeckt mit zunehmenden Aufhellungen von Westen. Am Samstag ist es im Süden und im Westen bewölkt. Im Osten ist es teils föhnig aufgehellt. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von Nassschneelawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: <wap.slf.ch>

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

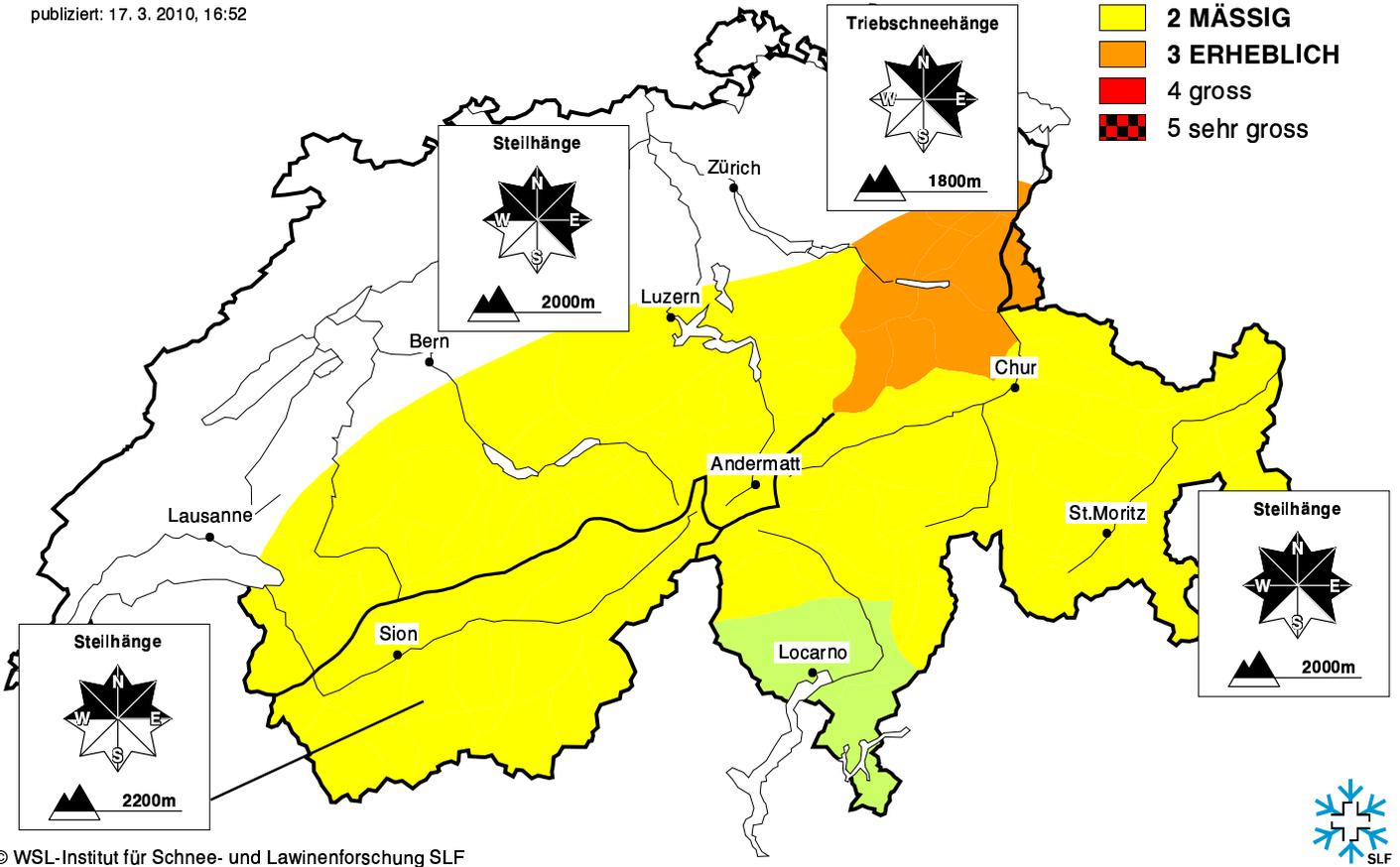
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Donnerstag, 18. März 2010

publiziert: 17. 3. 2010, 16:52

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

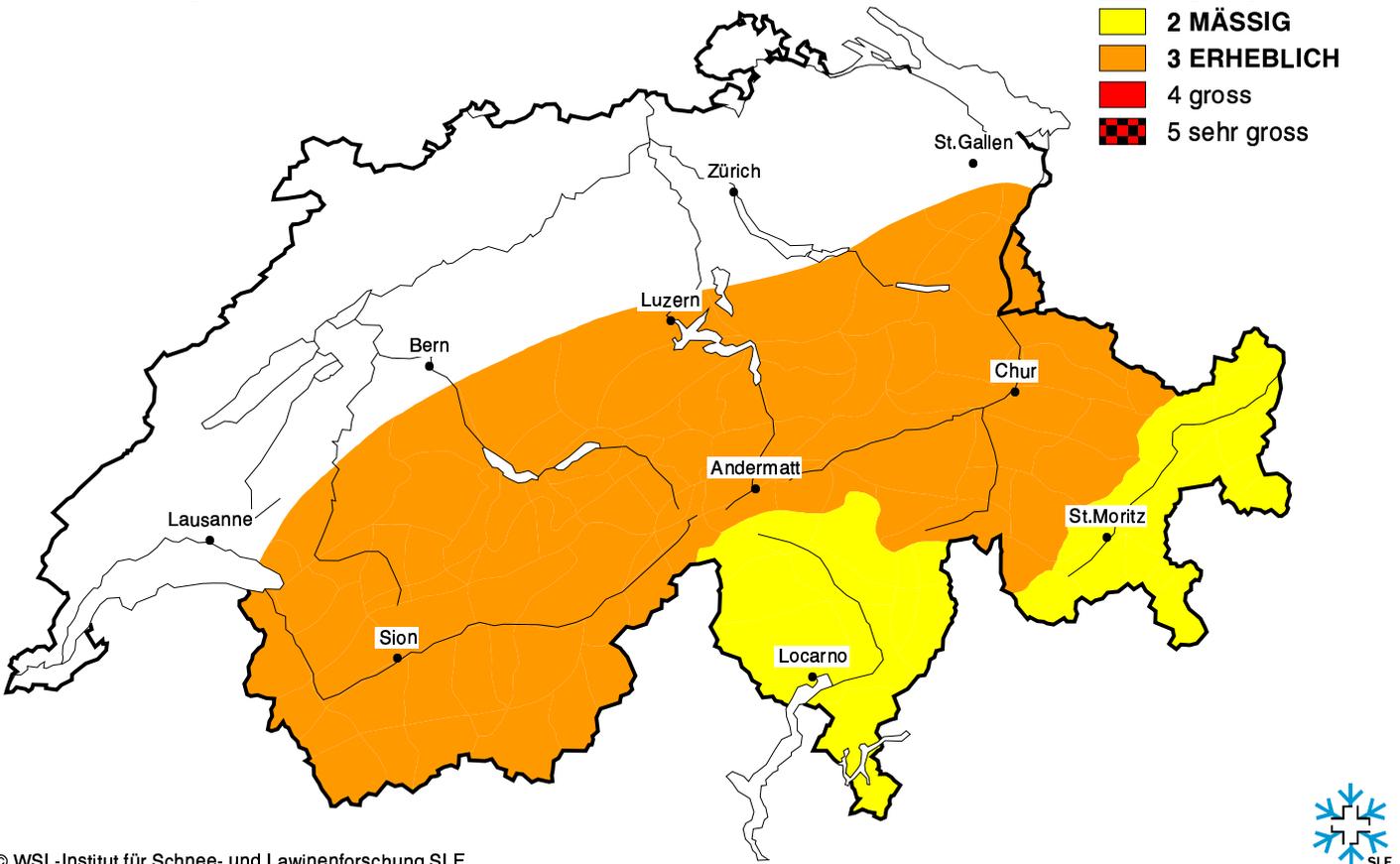


Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Donnerstag, 18. März 2010

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF



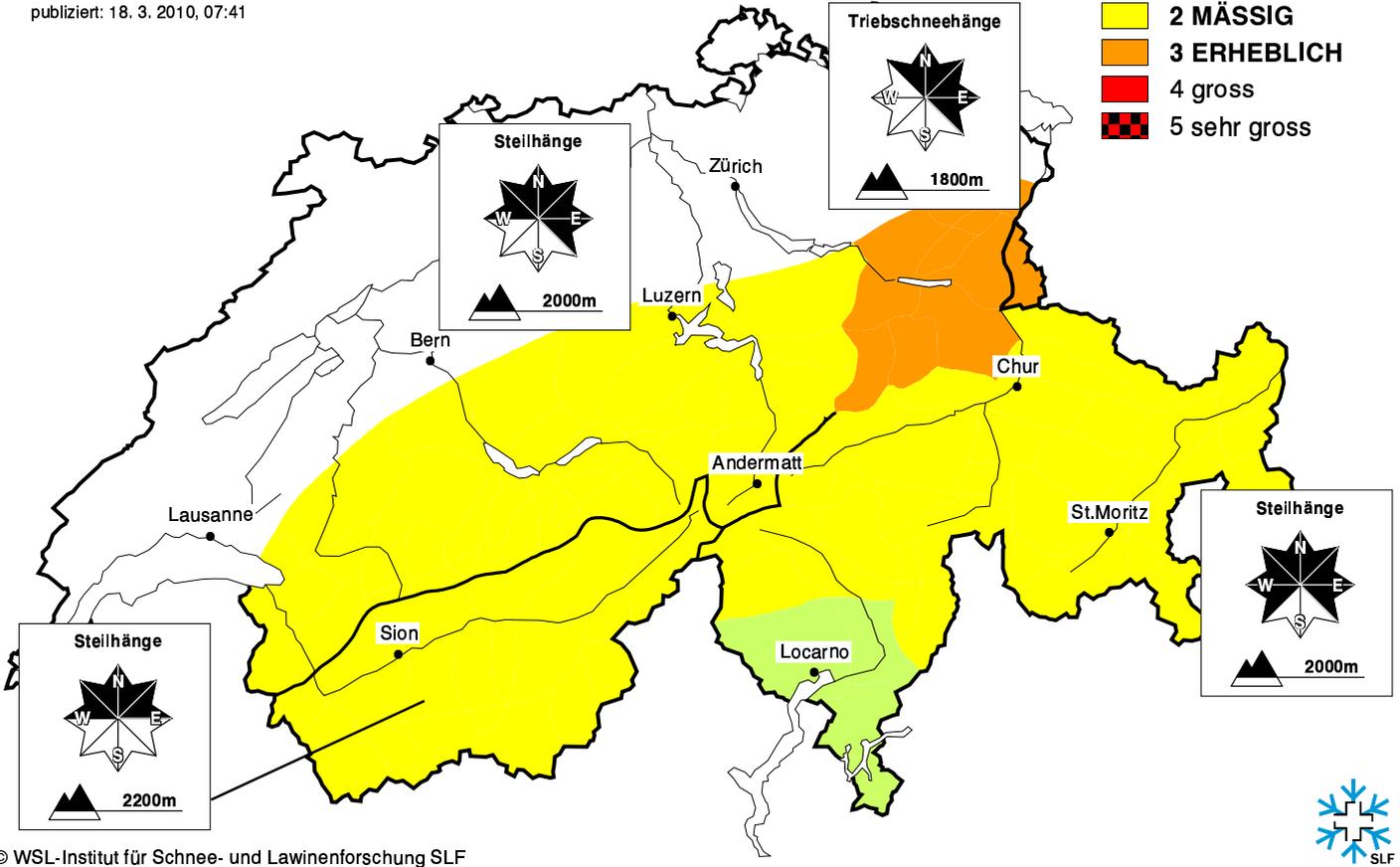
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Donnerstag, 18. März 2010

publiziert: 18. 3. 2010, 07:41

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

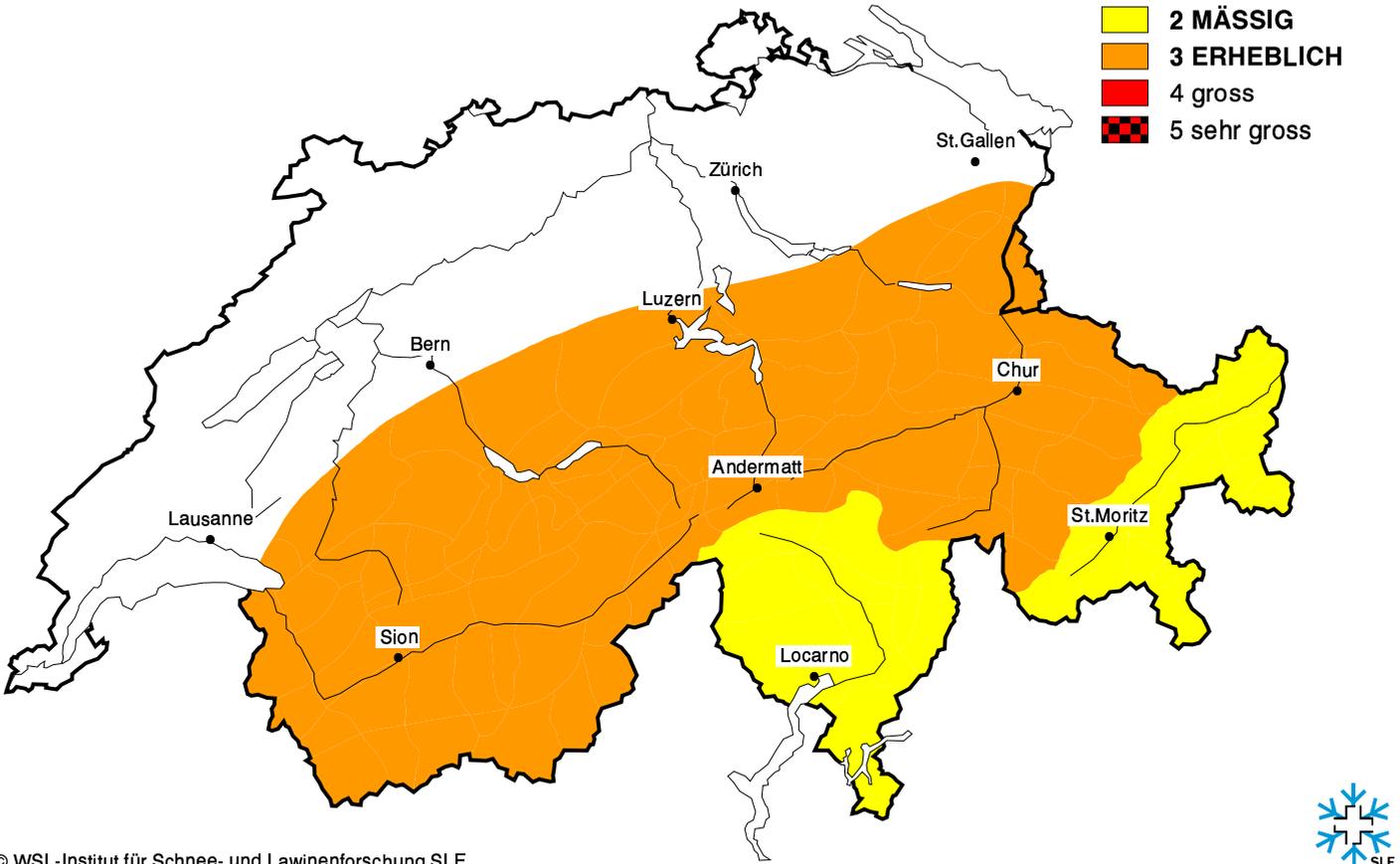


Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Donnerstag, 18. März 2010

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

